



Pfarrinfo

Nachrichten der Pfarre Preitenegg

www.kath-kirche-kaernten.at E-Mail: preitenegg@kath-pfarre-kaernten.at Telefon (04354) 2242

Geistliches Wort des Pfarrers

Liebe Preiteneggerinnen und Preitenegger! Liebe Pfarrgemeinde!



© Streit

Die ersten Sonnenstrahlen begleiten uns bei frühlingshaftem Wetter. Alles möchte aufblühen – die Pflanzen, die Tiere und auch wir Menschen tummeln uns gern im Freien, der Sonne zugewandt. Alle sind nach einem langen Winter wie auf einen Schlag zum Leben erweckt. Dies ist ein deutliches Zeichen, dass wir uns in großen Schritten dem Osterfest nähern. So

befinden wir uns gerade noch in der Fastenzeit, die uns dabei hilft, dass wir in uns gehen. Sie hilft uns dabei das Unwichtige wegzulassen. Dabei denken wir darüber nach, wo kann ich jemanden um Verzeihung bitten. Dabei kann uns der Blick auf Jesus behilflich sein: Jesus war 40 Tage in der Wüste, hat dort gefastet und gebetet. In den Kirchen sind die Kreuze mit violetten Tüchern verdeckt, damit wir uns ganz auf uns selbst einlassen können. *Umkehren - den neuen Weg freundschaftlich mit Jesus gehen.*

Die Fastenzeit ist die Vorbereitungszeit auf Ostern.

Wann?

Vierzig Tage vor Ostern (mit Ausnahme der Sonntage). Der Aschermittwoch ist nach der ausgelassenen Zeit von Fasching, Fastnacht oder Karneval eine markante Zäsur. Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit, die österliche Bußzeit.

Diese Vorbereitungszeit auf Ostern lädt zum Durchatmen und zur Besinnung auf das Wesentliche, zu einer Standortbestimmung im eigenen Leben ein. Die Fastenzeit ist eine Chance, bewusst auf den Ballast zu schauen, den wir mit uns herumtragen und der belastet: Verletzungen, Konflikte, Trauer

über verpasste Möglichkeiten... Es kann hilfreich sein, innerlich und äußerlich „aufzuräumen“, dem nachzuspüren, was lebendiger macht, was trägt und stärkt: Wo gibt es ein „zu viel“ im Leben? Und wovon ist „zu wenig“ da? Für Christ:innen geht es auch um eine geistliche Erneuerung, um eine Vertiefung des Glaubens, eine Pflege der Beziehung zu Gott und um ein gutes, versöhntes Zusammenleben mit anderen.

Fasten

Das mittelhochdeutsche Wort „*vasten*“, althochdeutsch „*fastēn*“, bedeutete im Gotischen noch „*[fest-] halten, festhalten, beobachten*“. Die heutige Bedeutung des Wortes zeigt eine Reduktion der Wortbedeutung, die weitgehend auf das Einhalten des Fastengebots beschränkt ist. Im Althochdeutschen herrschte die Bedeutung einer religiös begründeten Nahrungsenthaltung vor, während das Altenglische und das Mittelniederländische auch Wortverwendungen im Sinne von „*festmachen, begründen, bekräftigen, bestätigen*“ bzw. auch „*anvertrauen*“ aufweist. Außerhalb der reduzierten Ernährung geht es beim Fasten demnach auch um die Konzentration auf das Wesentliche, um eine Reduktion der Komplexität und um Einkehr. Durch das Fasten sollen Ressourcen freigesetzt werden, die im normalen Alltag gebunden sind.

Ab dem vierten Jahrhundert wurde eine vierzig tägige Vorbereitungszeit auf Ostern praktiziert, zuvor gab es im zweiten Jahrhundert ein zweitägiges Trauerfasten vor Ostern, das sich später zur Karwoche ausdehnte. Es diente der Vorbereitung für die Taufkandidatinnen und Taufkandidaten zu Ostern und war die damals übliche Form des öffentlichen Büßens.

Bald feiern wir Ostern.

Ostern verkörpert genau diese Form der Auferstehung wie wir sie mit den Jahreszeiten erleben: ➔

➡ Was totgeglaubt schien, erwacht nun zu neuem Leben. Diesen Übergang können wir auch in geistlicher Weise vom Karfreitag zu Ostersonntag erleben. Jesus Christus am Kreuz weist uns darauf hin, wie alles vergänglich ist. Sein Tod kann uns bewusst machen, wie auch wir nur ein Gast auf Erden sind. Und doch ist im Tod Jesu Christi bereits Neues angelegt. Denn bei Christus gibt es den Tod nur mit der Auferstehung, zu der auch wir berufen sind. Lassen Sie uns auch dieses Jahr diesen Weg innerlich gehen.

Alle sind zum Auferstehungsgottesdienst zum Osterfest eingeladen.

Das Licht der Auferstehung, das zu Ostern auf uns scheint, unterstützt uns dabei. Wir sind zum ewigen Leben hin bestimmt und alles, was uns bedrückt, dürfen wir Gott anvertrauen.

In diesem Sinne möchte ich Ihnen ein Tagesgebet mit auf den Weg geben:

Ostern, Aufstand des Lebens gegen den Tod.

Noch ist unser Leben vom Tod gezeichnet.

Ostern, Aufstand der Freude gegen das Leid.

Noch ist unser Leben vom Leid gezeichnet.

Nur ahnend erfassen wir das Neue.

Doch wir trauen Dir, Gott, zu, dass du alles verwandelst und Dein Osterlicht heute durch uns leuchten lässt.

Darum beten wir zu Dir im Namen Jesu.

Amen.

*FROHE OSTERN wünsche ich allen in der Pfarre,
Euer Pfarrer Dieudonné Mavudila Bunda.*

AUS DEM PFARRLEBEN

OSTERN - Das Fest der Auferstehung Jesu

Ostern, geht auf die früheste Zeit der Kirche zurück und ist das ritienreichste aller christlichen Feste. Seit dem Konzil von Nizäa wird Ostern alljährlich am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert und liegt damit zwischen dem 22. März und dem 25. April. Heuer fällt der Ostersonntag auf den 31. März.

Christen in aller Welt gedenken in der Karwoche und zu Ostern der Botschaft vom Kreuz und von der Auferstehung Jesu Christi. Ostern fasst das Fundament des christlichen Glaubens zusammen.

So stellt das Gedächtnis an Leiden, Tod und Auferstehung Christi den Höhepunkt des Kirchenjahres dar. Ostern ist damit das wichtigste und höchste Fest der Christenheit.

Das eigentliche Osterfest ist vor dem Hintergrund der Pessach-Feier entstanden, mit dem die Juden den Auszug des Volkes Israel aus der Sklaverei Ägyptens feiern. Bereits im 6. Jahrhundert begann die Osterliturgie in den Abendstunden des Samstags. Zu Beginn der Feier werden zunächst Osterfeuer und Osterkerzen gesegnet. Das Feuer gilt dabei als Symbol für die Sonne, die erst Leben ermöglicht. Dann ruft die Gemeinde in sieben Lesungen aus dem Alten Testament die großen Stationen der Heilsgeschichte in Erinnerung.

AKTUELLES

TERMINE ZU OSTERN:

Gründonnerstag:

19:30 Uhr Gedächtnis vom letzten Abendmahl

Karfreitag:

15:00 Uhr Kreuzweg mit der Landjugend anschließend Karfreitagssliturgie.

Karsamstag:

9:00 Uhr Feuersegnung vor der Pfarrkirche,

9:45 Waldenstein Speisensegnung,

11:00 Uhr Anbetung Ober- u. Unterauerling,

Kleinpreitenegg & 11:40 Uhr Speisensegnung.

12:00 Uhr Anbetung Ober- u. Unterpreitenegg,

Dorf Preitenegg & 12:40 Uhr Speisensegnung.

Auferstehungsfeier: 20:30 Uhr

Ostersonntag: 10:30 Uhr Hochfest der Auferstehung des Herrn.

Ostermontag: 10:30 Uhr Hl. Messe

Fest der Erstkommunion:

26.5. 2024 um 10:00 Uhr

TAUFEN

In die Gemeinschaft der Christen wurden durch die Taufe aufgenommen: **MAGDALENA Brunner**

Herzliches Dankeschön

Danke für die Christbaumspende von Familie Brunner vulgo Dürrbauer und das Aufputzen und Wegräumen der Christbäume und des Weihnachts schmuckes. Danke an: Ingrid Martinz, Hemma Schratzer, Josef Brunner, Franz Riedl, Walter Kriegl, Franz Brunner. Danke für die Spenden der selbst gestalteten wunderschönen Weihnachtssterne von Franz Riedl vulgo Jauk.



Der gemeinnützige Verein UJAMMA präsentiert

DIE NEFFEN von Tante Eleanor



DIE **A CAPPELLA - SHOW**
Benefizkonzert für eine Krankenstation im Kongo

ArtBOX St. Gertraud
Sa. 06.04.2024
20:00 Uhr

Tickets und Info:
www.ansingeladen.co.at/neffen.php
VK 20€ (AK 25 €) Jugendliche 14-18 J. - 10€ (Kinder frei)

Feinmuth Barbara: +43 664 805770
Tabak: Trautk Dieter Bantel
Hoher Platz 26, 9400 Walthberg

AUS DEM PFARRLEBEN - RÜCKBLICK

„DER HERR IST AUFERSTANDEN - ER IST WAHRHAFT AUFERSTANDEN“

Firmvorbereitung: Übernachtung der Firmlinge in Hirschegg

Anfang Jänner übernachteten wir als Firmgruppe im Schülerheim Hirschegg. Das Wochenende war geprägt von Gemeinschaft, Glaube und Spaß. Nach unserer Ankunft und dem Beziehen der Zimmer, ging es um das gemeinsame Kennenlernen und eine Orientierungsübung, die unter dem Motto „Meinen Weg finden“ stand. Dabei wurden die Firmlinge durch einen Parcours geführt, der symbolisch für die Lebensreise mit ihren Hindernissen stand. Was gibt uns Halt im Leben, woran orientieren wir uns, welche Rolle spielt Gott da, waren die Fragen dieses Tages.

Ein Höhepunkt war am Abend das gemeinsame Beten und Singen am Lagerfeuer und das anschließende Grillen von Marshmallows. Der Spieleabend bot eine fröhliche Ausklangsmöglichkeit des Tages, bei dem Gelächter und Freude im Vordergrund standen.

Das Essen wurde von den Firmlingen selbst zuberei-



tet und wir haben köstlich gespeist, von Schnitzel über Pizza war alles dabei.

Der nächste Morgen begann mit einem Morgenlob und dem Segen für den Tag, gefolgt von einem gemeinsamen Frühstück. Die abschließende Wanderung, ermöglichte es den Firmlingen, in Stille und Alleinsein über ihr Leben und ihren Glauben nachzudenken. Der Austausch über die gewonnenen Erkenntnisse gab den Firmlingen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen zu teilen und zu reflektieren.

Es war eine bereichernde Zeit, die uns als Gemeinschaft gestärkt hat.

Wir danken der Pfarre für die finanzielle Unterstützung.

Fastenzeit: Erfolgreiches Projekt „Fastensuppen Sonntag“ für eine Krankenstation im Kongo

Die Idee dazu entstand bereits vor Weihnachten 2023. Am Sonntag den 03.03.2024 haben die Firmlinge diese besondere Fastenaktion dann gestartet, um so eine Unterstützung für eine Krankenstation im Kongo leisten zu können. Mit großer Initiative und Fleiß organisierten die Jugendlichen alles von A bis Z. Vom kreativen Gestalten von Plakaten bis hin zum Suppenkochen, unterstützt von Frau A. Imrich. Bereits am Samstag wurde zuerst gemeinsam Suppe gekocht und die Messe vorbereitet. Am Suppen Sonntag gestalteten die Firmlinge die Messe und der Herr Pfarrer gab Einblicke, in die schwierigen Lebensbedingungen der Menschen im Kongo (der Heimat unseres Herrn Pfarrers). Ein zweiter Höhepunkt des Sonntags war dann das gemeinsame Suppenessen im Pfarrhof, zu dem

zahlreiche Gemeindemitglieder zusammenkamen, um solidarisch zu sein und zu spenden. DANKE!! Der Erlös dieser Aktion fließt nun direkt in die Unterstützung der Krankenstation im Kongo. Am Suppen Sonntag wurden somit 1200 Euro gespendet. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, mit dieser Fastensuppenaktion, eine neue Krankenstation und somit einen „Dienst am Nächsten“, entstehen lassen zu können.

Unser Dank geht an die Familien der Firmlinge für die Mehlspeisen.

Unser Dank geht an Kristin Straßnig, Fr. Straßnig u. Fr. G. Baumgartner. Bedanken dürfen sich für die gute Zusammenarbeit, S. Straßnig und A. Imrich, BEd.



Sternsingeraktion 2024

Am Dienstag, 2. Jänner haben wieder 28 Kinder und Jugendliche in 7 Gruppen die Haushalte in allen Ortsteilen von Preitenegg besucht, einen Ferientag dafür verwendet, Spenden gesammelt und Neujahrsgrüße überbracht.

Vielen Dank für euren Einsatz an:

Katelyn FöbI, Hanna Joham, Magdalena Sturmer, Mona Zarfl, Maximilian Kreuzer, Anna und David Reisenhofer, Sarah Brunner, Moritz Brunner, Sophie und Marlene Grillitsch, Silvia Kriegl, Manuel Gringl, Louis und Emilia Gutschi, Mia und Magdalena Penz, Tamara und Martin Dorner, Elisa Kienberger, Alina und Loreen GräbI, Johanna Gringl, Ella Penz, Theresa Weishaupt, Marlen Kogler, Carolina und Matthäus Uhl

Die Dreikönigsaktion begeht heuer das 70 Jahr-Jubiläum. Die Spenden kommen immer einem bestimmten Zweck zugute - Schwerpunkt der Sammlung diesmal Guatemala, für die Bildung und nachhaltige Landwirtschaft.

Danke für die Spendenbereitschaft! Es wurde ein Betrag von Euro 3.167,64 überwiesen.

Sicheres Spenden:

Die gesamte Finanzabwicklung der Dreikönigsaktion wird jährlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfer/innen kontrolliert. Das „Spendengütesiegel“ der Dreikönigsaktion garantiert Transparenz und objektive Sicherheit.

Herzlichen Dank den

- Begleitpersonen, die bei nicht einfachen winterlichen Bedingungen sich bemüht haben überall hinzukommen. Thomas Weishaupt, Josef Brunner, Franz Brunner, Sarah Straßnig, Karoline Pachatz, Dieudonné Mavudila Bunda und Lena Weißhaupt.
- Einladungen zum Mittagessen an Karin Gutschi, Kathrin Weishaupt, Carina Kogler und Autobahnrestaurant Oldtimer und die Aufmerksamkeiten für die Kinder.

